

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1811

50 (22.6.1811)

U n z e i g e b l a t t

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 50. Samstags den 22^{ten} Juni 1811.

Bekanntmachungen.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.

(N. 6379.) Den an einem Juden zwischen Seehof und Windischbuch begangenen Raubmord betr.

Der jüdische Einwohner Elias Jakob Steheimer, von Hängheim, ist am 16ten v. M. auf dem Weg zwischen Seehof und Windischbuch, Amts Dorberg, durch einen Mann und zwei Weiber angefallen, durch Schläge mit einer Pistole auf den Kopf schwer verwundet, sodann ausgeplündert, und als todt in einen Graben geworfen worden. Die Mörder und Räuber flüchteten sich mit ihrem Raub in den nahe liegenden Wald, das Elholz genannt, wurden aber durch einige im Grasen befindliche Weibspersonen bemerkt, welche dem Vogt zu Windischbuch Nachricht davon gaben. Die Gemeinde Windischbuch hat hierauf schleunigst den Wald dergestalt umstellt, daß die Räuber nicht wohl entweichen konnten, und als auch die eben so schleunig davon benachrichtigte Gemeinde Neunstetten, Affamstadt, Schwabhäusen, Dorberg, Wöschingen, Schwaigern und Bobstadt herbei geeilet waren, so wurde der Wald förmlich durchstreift, und die drei Missethäter eingefangen, wovon die Mannsperson der wegen vielen Mordthaten berühmte Peter Eichler von Hainstadt, gewöhnlich der schwarze Peter genannt, ist, die Weibspersonen aber Viktoria Zeunerin, von Werbach, 54 Jahr alt, und ihre Tochter Eva, ein 15 jähriges Mädchen, welche auch schon zur Schande der Menschheit an dem Mord sehr thätigen Antheil genommen hat, sind. Dem Dienstfeiser und den guten Anordnungen des Vogts zu Windischbuch, des Zollreiters Pleymann zu Affamstadt und des fürstl. leiningerischen Revierförsters Müller zu Dainbach, so dann der Thätigkeit, und dem guten Beneh-

men oben genannter herbei geeilten Gemeinden hat man es zu danken, daß diese drei Ungeheuer, welche der öffentlichen Sicherheit so höchst gefährlich waren, nunmehr in Fesseln liegen, und die gerechte Strafe ihrer Schandthaten erwarten. Für diesen der Menschheit geleisteten wichtigen Dienst wird den obbemerkten Personen und Gemeinden auf Befehl des h. Ministeriums des Innern, Landes-Polizei-Departement hiermit öffentlich Dank erstattet, und ihr Betragen andern Orts-Vorstehern und Gemeinden zum Beispiel dargestellt.

v. Hinkeldey. Vdt. Reuter.

Großherzogl. Stadttamt Heidelberg.

Am 11ten dieses sind dahier 2 geschorne Lämmer zum Verkauf angetragen worden, wegen welchen der Verdacht entstanden, daß solche entwendet worden seyn möchten, welcher auch dadurch begründet wird, daß der Verkäufer, welcher merken konnte, daß dieses gemuthmaßt worden, sich ohne das Geld in Empfang zu nehmen, heimlich davon gemacht hat. Die Nachforschungen wem diese Lämmer gehören, und durch wen sie entführt worden, waren fruchtlos, weswegen man zum Verkauf derselben geschritten ist. Wer sich als Eigenthümer davon ausweisen wird, kann den Erlös dafür dahier in Empfang nehmen, wobei bemerkt wird, daß früher schon von demselben Mann 2 Lämmer dahier verkauft worden sind. Heidelberg den 18ten Juni 1811.

Pfister. Vdt. Gruber.

(N. 1086.) Die neunte Ziehung der hiesigen Stadtschuldscheinen, wird den 25ten dieses Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wozu die Interessenten andurch eingeladen werden. Mannheim den 19ten Juni 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt, Schubauer.

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterrheins.
(G. B. N. 2300.) In Sachen verschiedener Gläubiger gegen den geistlichen Administrations- Rechnungsrevisor Cettl zu Heidelberg um dessen Verlassenschaftsmasse pto Debiti wurde von dem vormalig kurpfälzischen Hofgerichte bereits am 9ten Jänner 1779. Classificationatoria erlassen, und in derselben Befolg am 12ten August 1791. die Auszahlung der Massegelder an die Gläubiger beschlossen. Bei Durchsicht der sämtlich älteren Depositenakten hat sich aber ergeben, daß noch eine Summe von 230 fl. 10 kr. in Deposito beruhe, worauf Paolo von London, Marsano von Straßburg, Beretta von Mailand, Joseph D'Angelo von Frankfurt, und Gutter von Ravensburg wegen ihres von der letzten Auszahlung her noch rückstehenden Gesamtbetrages von 48 fl. 12 kr. vorzüglichsten Anspruch zu machen haben. Da nun derselben sowohl, als der übrigen Massegläubiger dormaliger Aufenthalt dies Orts unbekannt, auch keiner der vormaligen Sachwalter bei dem hiesigen Gerichtshofe mehr angestellt ist; so werden nicht nur die hier oben benannten, sondern auch alle Massegläubiger überhaupt, welche auf den Massevorrath einen Anspruch haben, öffentlich hiezu mit vorgeladen, sich entweder persönlich oder durch hinlänglich Spezialbevollmächtigte in einer unersetzlichen Frist von drei Monaten dahier zum Empfange ihres Antheils zu melden, oder zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist die vorhandene Beträge der diesseitigen Staatskasse für anheimt gefallen erklärt werden sollen. Mannheim den 20. Mai 1811.
Graf v. Benzel Sternau.

Petitjean.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Lbrach.

Nachdem Fridolin Grimm, von Wyhlen, seit dem 5ten November 1806. wo er von dem kaiserlich östreichischen Dragonerregiment Sapoyen den Abschied erhielt, keine Nachricht von sich in seine Heimath hat gelangen lassen, so wird derselbe vorgeladen, innerhalb einem Jahre dahier, selbst, oder durch Bevollmächtigte sich einzufinden, um sein in 516 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, da sonst dasselbe den Anverwandten des Grimm's

in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.
Verordnet Lbrach am 6ten Juni 1811.
Deimling.

Magdalena Brenneisen von Hauingen, diesseitigen Amtsbezirk, welche im Jahre 1797. mit einem kaiserlich östreichischen Soldaten weggegangen ist, und seit dem Spätjahre 1797. nichts mehr von sich in der Heimath hat hören lassen, wird aufgefordert in Jahresfrist dahier sich zu melden, wegen Verwaltung ihres Vermögens, das sonst in fürsorglichen Besitz den nächsten Verwandten abgegeben werden wird. Verordnet Lbrach bei Amt Lbrach im Wiesekreife den 10ten Juni 1811.
Deimling.

Großherzogl. Bezirksamt Billingen.

(N. 814.) Nachdem die Zeitfrist des den Gebrüder Joh. und Jos. Ignaz Mayer mittels höchsten Justiz. Ministerial. Rescriptes vom 2ten März 1810. Nr. 893. bewilligten Notatoriums verfloßen ist, so wird über das Vermögen derselben auf Ansuchen einiger Gläubiger der Sanktkonkurs erkannt. Es werden daher die sämtlichen Gläubiger der Gebrüder Joh. und Jos. Ignaz Mayer aufgefordert, ihre Ansprüche und Vorrechte gegen die Sanktmasse, und den als Vertreter derselben aufgestellten städtischen Rath Handtmann dahier von dem großherzoglichen Amtsrevissorate bei der auf den 24ten Heumonath d. J. angeordneten Tagsfahrt um so gewisser anzumelden, und zu liquidiren, als die Ausbleibenden von dieser Sanktmasse ohne Hinsicht auf ein ihnen zustehendes Eigenthums-, Unterschlagungs-, oder Unterpfandsrecht ausgeschloßen werden würden. Billingen den 4ten Brachmonat 1811.
Gäßler.

Fürstl. Leiningerisches Justizamt Bischofsheim.

Am 12ten April l. J. ist der katholische Pfarrer Lotharius Joseph Pfeiffer zu Schönfeld mit Hinterlassung eines Testaments mit Tod abgegangen. Alle diejenige, welche einen Anspruch aus irgend einem Rechtsgrund an dessen Verlassenschaftsmasse zu machen haben, werden andurch aufgefordert denselben binnen 6 Wochen a dato bei vorbenannter Stelle unter dem Rechtsnachtheil auszuführen, daß solcher nach Verlauf dieser Frist nicht mehr angenommen, und die Masse nach Vorlage des

letzten Willens an die Testamentserben verabfolgt werden solle. Verfügt Bischofsheim am 14ten Juni 1811.

Weber. Vdt. Reinhard.

Fürstl. Leiningsches Justizamt Osterburken.
(N. 397.) Auf Ansehen des Zimmergesellen Joh. Adam Bollmer von Schlierstatt wird dessen Ehefrau Barbara eine geb. Kolbin von da, welche mit ihm vor bereits 8 Jahren in Krieg gezogen, und nun seit 6 Jahren ohne alle Nachricht von sich, ganz vermisst ist, andurch vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten sich so gewisser vor Amt dahier zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst die Ehe mit ihrem Ehemann für gerennt, sie für nicht mehr lebend gehalten, und dem Joh. Adam Bollmer alsdann die Erlaubniß zur anderweiten Verehelichung ertheilt werde. Osterburken am 27ten Mai 1811.

Emmert.

Großherzogl. Bezirksamt Schoppsheim.

Klemenz Grether von Nordschwaben, der im Jahr 1788. in K. K. österr. Kriegsdienste kam, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, wird andurch vorgeladen, binnen Jahresfrist sein in 346 fl. bestehendes Vermögen in Besitz zu nehmen, widrigenfalls seine nächste Auserwandte in den fürsorglichen Besitz desselben eingewiesen werden. Schoppsheim den 31ten Mai 1811.

Kindemann.

Großherzogl. Stadtrathsrevisorat Heidelberg.

Wer an die Verlassenschaft der dahier verlebten Regierungsrath Hängies Wittwe, einer gebornen Langhans, einen Anspruch zu haben glaubt, hat solchen auf Montag den 15ten Juli nächsthin früh 9 Uhr dahier geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß der Nachlaß unter die Erbsinteressenten vertheilt werde. Heidelberg den 14ten Juni 1811.

Weber.

Grundherrlich gemeinschaftl. Amt Obergimpenn.

Alle diejenigen, welche an den in Konkurs gerathenen Schmied Georg Zwickel in Wabstadt eine Forderung zu machen, ihre Befriedigung seit dem Jahre 1808. bereits erhalten, oder auch solche noch zu suchen haben, werden hiemit vorgeladen, auf den 15ten des Monats Juli d. J. vor dem Amtsrevisorate zu Wabstadt zu erscheinen, ihre Forderungen richtig zu

stellen, den ansprechenden Vorzug rechtlich nachzuweisen, und resp. Rechnung zu pflegen, bei Vermeidung des Ausschusses von der gegenwärtigen Konkursmasse, und des rechtlichen Erkenntnisses rücksichtlich der erhaltenen Bezahlung. Obergimpenn den 8ten Juni 1811.

Reichard. Vdt. Müßig.

Justizamt Gemmingen.

(N. L. 3. N. 1154.) Georg Lauer von Ehrstadt, Gemeiner unter dem 11ten großherzogl. Linieninfanterie Regiment, ist am 20ten d. M. im Urlaub zum zweitemal treuloß: wese entwichen. Derselbe ist hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten vor dem hiesigen Amte sich zu stellen, widrigenfalls er, die in den Gesetzen bestimmte und ihr unausschließlich treffende Folgen, sich selbst beizumessen haben wird. Gemmingen den 30ten Mai 1811.

Bäuerlen.

Großherzogl. Bezirksamt Korf.

Die von dem großherzogl. 4ten Linieninfanterie Regiment im Jahr 1808. desertirten, weder dahin, noch in ihre Heimath zurück gefehrten Soldaten Andr. Mebel und David Keller von Dorf Kehl, werden hierdurch aufgefordert, sich so gewisser innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und zu verantworten, als sonst mit der Vermögenskonfiskation und Erkennung des Bürgerrechts-Verlusts gegen sie verfahren werden soll. Korf den 4ten Juni 1811.

Kettig. Vdt. Kettig.

Großherzogl. bad. Amt Philippsburg.

(N. N. 1184.) Joh. Georg Martin Kämmerer von Kronau ist schon im Jahr 1750. als Zimmergesell in die Fremde gegangen, ohne zeitlich etwas von seinem Aufenthalt hören zu lassen. Derselbe, oder dessen allenfallsige rechtmäßige Leibeserben werden andurch aufgefordert, binnen 9 Monaten um so sicherer dahier zu erscheinen, und das etwa in 286 fl. 32 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß über dasselbe auf den Antrag der nächsten Auserwandten das Rechtliche erkannt werden solle. Philippsburg am 11ten Juni 1811.

Bürger. Vdt. Boss.

Kaufanträge.

Nächstkommenden Dienstag den 25ten d. Nachmittags 2 Uhr, werden im Karlsberg

dahier mehrere 100 Malter Korn, Spelz und Haber von den katholischen Rezepturen Heidel- berg, Lobensfeld und Weinheim öffentlich ver- steigert. Heidelberg am 20ten Juni 1811.

Aus besonderm Auftrag.
Hoffmeister, Wagenbrenner.

Mittwoch den 26ten Juni Nachmittags 3 Uhr, wird das Obst von den um den Mühl- audamm und in den Hauptwegen daselbst ge- pflanzten Obstbäumen öffentlich auf dem Platze versteigert. Mannheim den 19ten Juni 1811.

Großherzogl. Gefälleverwaltung.
Pothelger.

Das dem verlebten Bordknecht Fuak zuge- hörig gewesene am Rhein gelegene Haus, wor- auf bereits 400 fl. gebothen sind, wird den 2ten Juli l. J. Nachmittags um 4 Uhr auf dem Amtshaus versteigert, und dem Letz- und Meistbietenden zugeschlagen. Mannheim am 14ten Juni 1811.

Großherzogl. bad. Amtsdirektorat.
Leers.

Das Lit. F. 4. No. 8. gelegene, dem hiesi- gen Schuzjuden Jachiel Dinkelspiel zugehörige Haus, worauf bereits 6000 fl. gebothen wor- den, und 4 bis 5000 fl. darauf stehen bleiben können, wird den 29ten Juli nächsthin auf da- hiesigem Amtshause Nachmittags 3 Uhr öffent- lich versteigert, und ohne weitem Vorbehalt definitiv zugeschlagen. Mannheim den 11ten Juni 1811.

Großherzogl. bad. Amtsdirektorat.
Leers.

Das dem Bäckermeister Maltschen Ebeleu- ten zugehörig gewesene im Quad. Lit. F. 8. No. 20. gelegene Haus, wird den 1ten Juli Nachmittags um 3 Uhr im Gasthaus zum Viehhof der Erbvertheilung wegen versteigert, und dem Letz- und Meistbietenden zuschla- gen. Mannheim am 7ten Juni 1811.

Großherzogl. bad. Amtsdirektorat.
Leers.

Das der Elisabetha Christina Tresch, Wit- tib zugehörige, im Quadrat G. 5. No. 3. ge- legene Haus, und der im nämlichen Quadrat

G. 5. No. 17. gelegene dazu gehörige Garten, wird Donnerstag den 27ten Juni nächsthin auf dahiesigem Amtshause Nachmittags um 3 Uhr freiwillig versteigert. Mannheim den 11ten Juni 1811.

Großherzogl. bad. Amtsdirektorat.
Leers.

Pachtantrag.

Künftigen Dienstag den 25ten dieses Nach- mittags 3 Uhr, wird auf dem diesseitigen Bureau der im Jungbusch gelegene vormalige Militär- Kirchhof in einen weitem einjährigen Temporalbestand zu einem Zimmerplatz oder Wiese versteigert. Mannheim den 17ten Ju- ni 1811.

Großherzogl. Gefälleverwaltung.
Pothelger.

A n z e i g e.

Ein schon in mehreren Amtsbüreaux des Großherzogthums als Aktuar gestandener Mensch, der sich auch mit den erforderlichen Zeugnissen seiner Geschäftskenntnisse und Ver- haltens legitimiren kann, wünscht in gleicher Eigenschaft bei einem großherzoglichen Amte im Bezirke des Neckarkreisdirektoriums ange- stellt zu werden. Ausgeber dieses Blatts sagt nähere Nachricht.

Dienstnachrichten.

(N. 11638.) Zu dem vakanten evangellisch- lutherischen Schuldienst in Jettlingen, hat der bisherige Lehrer zu Münchzell, Friedrich Au- gust Würth von der Grundherrschaft von Gem- mingen zu Gemmingen, die Präsentation und diese die landesherrliche Bestätigung erhalten. Mannheim den 16ten Juni 1811.

(N. 11876.) Zum Lehrer der in hiesiger Stadt errichteten den drei christlichen Konfes- sionen gemeinschaftlichen Armen- Freischule ist der evangellisch- reformirte Schulkandidat Adam Sauder ernannt worden. Mannheim den 12. Juni 1811.